

Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMF-310205/0068-GS/VB/2019

Wien, 6. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die an meinem Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3310/J vom 10. April 2019 der Abgeordneten Daniela Holzinger-Vogtenhuber, BA, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Bei allen Entscheidungen bezüglich Kapitalvergaben an Projektpartner verfolgt Österreich das Ziel, dass die jeweilige Investition den österreichischen Ansprüchen entspricht. Kriterien diesbezüglich entsprechen denen des Strategischen Leitfadens des Bundesministeriums für Finanzen für die Internationalen Finanzinstitutionen. Ebenso ist die österreichische Bundesregierung als Anteilseigner der EBRD stets darauf bedacht, dass die Bank ihren eigenen Ansprüchen gerecht wird. Im Falle dieses Projekts betrifft dies vor allem die Regularien der Bank hinsichtlich Tierschutz und Finanzierung von privatwirtschaftlichen Unternehmungen zu entsprechenden Konditionen.

Zu 2.:

Österreich hat Projekte der EBRD mit der MHP-Gruppe in der Vergangenheit unterstützt und Fortschritte diesbezüglich verfolgt. Diese Fortschritte beinhalten die Verpflichtung der von EBRD finanzierten Investitionen an EU-Umwelt- und Sozialschutzstandards, Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, sowie Kompetenztransfer an lokale Landwirte.

Insgesamt hat die EBRD bisher vier Kredite an den MHP-Konzern vergeben, denen die damaligen österreichischen Vertreter im Gouverneursrat der EBRD zugestimmt haben.

Generell werden dem Direktorium als Entscheidungsgrundlage die Projektvorschläge (und etwaige assoziierte Dokumentation) vorgelegt, auf deren Basis die Direktoren und Direktorinnen darüber abstimmen, ob das Projekt mit den Interessen der Eigentümer der Bank vereinbar ist und angenommen oder abgelehnt wird.

Übersicht über die vier MHP-Projekte, die die EBRD bisher genehmigt hat (Quelle: EBRD):

Projekt	Nutzen
49301 MHP Biogas	Unter anderem: Alternative Energiegewinnung und Ersparnisse von 90.000 Tonnen Äquivalent Treibhausgasemissionen; Verpflichtung des Projekts an die Umwelt- und Sozialschutzstandards der EBRD
47806 MHP Corporate Support Loan	Kapitalinjektion der EBRD für Betriebskapital und zum Erwerb von Anlagen. Erwartete Vorteile waren unter anderem: Verbesserung der Ressourceneffizienz und verbesserte Ernteerträge, Kompetenztransfer an die Landwirte, etc.
45253 Regional (Ukraine and Russia) MHP Farming	Refinanzierung und Finanzierung des Ankaufs von landwirtschaftlichen Geräten für den Konzern in der Ukraine. Dies sollte unter anderem der Expansion und Exportfähigkeit des Unternehmens dienen (auch bei Exporten in die EU)
41132 UKRAINE MHP	Kapitalinjektion der EBRD für Betriebskapital und Verbesserung der Energieeffizienz in den bestehenden Produktionsstätten

Anmerkung: Bei allen vier bisher genehmigten Projekten handelt es sich um Kredite, die inklusive Zinsen zurückbezahlt werden, und nicht um Subventionen.

Zu 3.:

Ursprünglich hätte am 22. Mai 2019 im Direktorium der EBRD über das Projekt entschieden werden sollen, jedoch wurde die Projektvorlage am 21. Mai 2019 von der Tagesordnung der Sitzung genommen und wird bis auf weiteres nicht behandelt. Es ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt, wann bzw. ob das Projekt in Zukunft noch einmal zur Vorlage und Abstimmung durch die Direktoren und Direktorinnen gelangt.

Im Vorfeld der Sitzung des Direktoriums hatte die österreichische Vertretung vor Ort bereits in einem bilateralen Treffen mit dem zuständigen Projektteam der EBRD starke Bedenken

gegenüber dem Projekt geäußert und hätte daher in der Sitzung des Direktoriums vorgeschlagen, das Projekt nicht zu unterstützen und sich in der Abstimmung enthalten.

Sollte es in Zukunft zu weiteren Abstimmungen über Projekte mit der MHP-Gruppe kommen, so wird sich die österreichische Vertretung in der EBRD ebenso gewissenhaft mit den jeweiligen Projektvorschlägen beschäftigen wie in der Vergangenheit. Dabei werden alle Projekte sowohl nach ihren eigenen Eigenschaften, als auch nach der Qualität der bestehenden Arbeitsbeziehung zwischen EBRD und dem Konzern bewertet werden.

Der Bundesminister:
Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA

Elektronisch gefertigt

